

## Amtl. Liste der Badegäste und Fremden des Nordseebades Juist

Der „Seehund“ erscheint im Juni und September einmal (Mittwochs), im Juli und August zweimal wöchentlich (Mittwochs und Sonnabends). Bezugspreis vierteljährlich RM. 3,75, Einzelnummer 15 Pfg. Anzeigen: Die sechsgespaltene 46-Millimeterzeile 4 Pfg. Textzeile: Die dreigespaltene 90-Millimeterzeile 8 Pfg.



Geschäftsstelle: Otto G. Soltau, Buchdruckerei, Norden, Am Markt 6, Fernruf 2219. Einzelne Nummern sind im Kaufhaus Henning, bei den Herren Jan Oellerich, Firma C. Jaacksch, Zigarrengeschäft, Buchhandlung H. Arends, zu haben oder auch direkt vom Verlag (Buchdruckerei Otto G. Soltau, Norden, Am Markt 6), zu beziehen.

Nr. 7

Juist, den 12. Juli 1938

38. Jahrgang

Die geehrten Kurgäste und Fremden werden gefälligst um **recht deutliche** Angabe des Namens und Titels ersucht. Nachdruck der Liste nur mit Genehmigung des Verlages gestattet.

### Angemeldet bis zum 5. Juli:

Albrecht, Ida, Hauptkassiererin, Dortmund Haus Erholung  
 Alex, Maria, Reichsangestellte, Berlin-Spandau Haus Angelika  
 Alexander, Willi, Inspektor, Hamburg Hotel Fresena  
 Arenz, August, Verw.-Inspektor, mit Frau und Tochter, Remscheid Haus Sonneck  
 Balzer, Richard, Magistratsrat, mit Frau, Berlin-Neukölln Hotel Pabst  
 Beck, Heinrich, Hauptmann d. Sch., mit Frau, Münster Hotel Worch  
 Beier, Frau Alma, mit Kind, Siegen Haus Angelika  
 Berchta, Barbara, Volkspflegerin, Homberg-Rh. St. Josephs-Heim  
 Bertelmeyer, Frau Sophie, mit 2 Kindern, Berlin-Zehlendorf Haus Angelika  
 Bien, Frau Maria, mit 2 Kindern, M.-Gladbach Kurheim Bömer  
 Böber, Frau Btty, mit Sohn, Magdeburg Villa Fresena  
 Boecker von Kapff, Rich., Kaufm., Bremen Strandhotel Kurhaus  
 Brockhoff, Frau Edith, mit Kind, Dortmund Haus Carola  
 Büttner, Frau Anna, mit 3 Kindern, Forst-L. Hotel Pabst  
 Chwaliß, Anton, Kaufm., Dortmund Hotel Fresena  
 Dißmann, Hugo, Kaufm., mit Frau, Duisburg-Meiderich Hotel Pabst  
 Dobner, Dr. med. Joseph, Arzt, Miesbach (Oberbayern) Haus Wattenmeer  
 Donn, Heinz, Dipl.-Ing. der Luftwaffe, mit Frau und Sohn, Neustrelitz Haus Ludwigslust  
 Dopjans, Wilhelm, K.Kaufm., mit Frau, 2 Söhnen und Hausgehilfin, Osnabrück Pension Töllner  
 Ebertz, Wilh., Diakonisse, Dortmund-Schüren Ev. Schwesternheim  
 Edelmann, Betty, Koblenz Haus Schwalbe  
 Engeling, Marie-Luise, Stenotypistin, Bad Oeynhausen Westf. Erholungsheim  
 Erbar, Fritz, Verw.-Oberinspektor, Wuppertal Haus Angelika  
 v. Etzel, Günther, General a. D., mit Frau und Tochter, Wiesbaden Hotel Friesenhof  
 Fachey, Frau, mit 2 Kindern, Erfurt Villa Johanne Antine  
 Faust, Dr. August, Universitätsprofessor, Breslau Haus Rehfeldt  
 Faust, Frau Wwe. Anna, Berlin Villa Seestern  
 Finkener, Frau Hanna, mit Kind, Lengerich Haus Viktoria  
 Flicker, Paul, Abteilungsleiter, Gütersloh Paxheim  
 Fliege, Alma, Diakonisse, Hilchenbach Ev. Schwesternheim  
 Garlichs, Friedr., Kaufm., mit Frau, 3 Kindern und Hausgehilfin, Hannover Kapt. B. Eilers  
 Gaßmann, R., Vikar, Endorf Paxheim  
 Gastreich, Josef, Studienrat i. R., Bielefeld Paxheim  
 Genschel, Walter, Dipl.-Ing., Architekt, mit Frau und Kind, Hannover Haus Alberta  
 Gerhards, Else, Diakonisse, Bochum-Weitmar Ev. Schwesternheim  
 Glaeser, Alfons, Pfarrer, Bln.-Friedrichsfelde Paxheim  
 Grote, Frau Anneliese, mit 2 Kindern, Berlin-Wilmersdorf Haus Lieselotte  
 Haeseler, Ernst, Apothekeninhaber, mit Frau und Tochter, Berlin Villa Fresena  
 Hagedorn, Frau Else, mit 3 Kindern und Kinderschwester, Osnabrück Haus Ulrichsruh  
 Halberstadt, Karl, Major, Halle a. S. Haus Arneke  
 Hauschild, Liane, Rathenow Haus Joh. Heyken  
 Heckmann, Magda, Modistin, Aachen Hotel Pabst  
 Hefner, Dr. Hans, Arzt, mit Frau und Tochter, Tannenkirch (Baden) Haus Karlsruh  
 Heinemann, Walter, Unteroffizier, Gotha Villa Charlotte  
 Hoffmann, Frau Ida, Bielefeld Hotel Fresena  
 Höhne, Frieda, Modistin, Velbert (Rhld.) Westf. Erholungsheim

Hunke, Hanna, Prokuristin, Bremen Hotel Fresena  
 Huppertz, Maria, Düsseldorf Hotel Friesenhof  
 Hüging, Paula, Rheine Haus Seemannstreu  
 Janssen, Eberhard, Schüler, Emden Tilemanns Kinderheim  
 Jenrich, Georg, Landwirt, mit Frau, Ackendorf, Kr. Neuhaldensleben Haus Erika  
 Kallenberg, Eva, Langensalza Villa Charlotte  
 Kämper, Frau E., mit Sohn, Essen-Katernberg Haus Seemannstreu  
 Krons, M., Schwester, Essen-Katernberg Haus Seemannstreu  
 Keller, Albert, Großkaufm., mit Frau und Tochter, Zwickau Kurheim Bömer  
 Kornfeld, Elsbeth, kaufm. Angest., Bielefeld Haus Ludwigslust  
 Krohn, Otto, mit Frau, Mannheim Villa Pirola  
 Kuhnert, Hans, Kaufm., mit Frau und Kind, Bonn Hotel Fresena  
 Künsting, Heinrich, Kaufm., Lage i. L. Paxheim  
 Laymann, Engelbert, Kaplan, Düsseldorf Paxheim  
 Lillig, Alfons, Kaufm., mit Frau und 3 Kindern, Trier Haus Jul. Breeden  
 Löns, Frau Else, mit Elsbeth Sauerländer, Dortmund St. Josephs-Heim  
 Luger, Marie, Lehrerin, Wien Villa Nordsee  
 Luger, Rosine, Lehrerin, Wien Villa Nordsee  
 Manger, Kurt, Düsseldorf Tilemanns Kinderheim  
 Mainz, Dr. phil. Carl, Hildesheim Pension Daheim  
 Manger, Frau Toni, Düsseldorf Hotel Friesenhof  
 Marcus, Annemarie, Worpswede Strandhotel Kurhaus  
 Mayer, Dr. med. Karl Heinz, Arzt, Berlin Villa Seestern  
 Mayer, Frau Margarete, prakt. Aerztin, Berlin Villa Seestern  
 Meier, Ilse, Berlin-Schöneberg Strandhotel Kurhaus  
 Memminghaus, Herm., Betriebsleiter mit Frau, Mainz Pension Meyenburg  
 Meyer, Thea, Gymn.-Lehrerin, Bremen Strandhotel Kurhaus  
 Meyer, Dr. Theo, Gauhauptstellenleiter, mit Frau, Münster i. W. Haus Baumann  
 Möller, Paul, Chemiker, mit Frau, Dessau Hotel Worch  
 Mumsen, N., Schriftsteller, Eßlingen Strandhotel Kurhaus  
 Wladimir Graf zu Münster, Hauptmann, Kassel Strandhotel Kurhaus  
 Neumann, Herta, Rote-Kreuz-Schwester, Kiel Inselhospiz  
 Niehüser, Angelica, Oelde i. W. Haus Seestern  
 Nießen, Dr. Herbert, Facharzt, mit Frau, 3 Kindern und Hausangestellte, Frankfurt a. M. Haus de rVies  
 Noll, Dr. Walter, Dozent, mit Frau, Köln-Mülheim Haus Bernhardine  
 Nolting-Hauff, Frau Dollie mit 3 Kindern und Kinderfräulein, Bremen Hotel Worch  
 Overwaul, Frau Thea, mit Kind, Rheine Haus Seemannstreu  
 Overwaul, Thea, Rheine Haus Seemannstreu  
 Pachur, Alfred, Kaufm., Berlin Pension Töllner  
 Paek, Dr. Friedrich, Kaufm., mit Frau, Saarbrücken Haus Dünenlust  
 Rathert, Käthe, Schülerin, Dortmund Haus Sonnenschein  
 Reinhard, Frau Frieda, Oberhausen Inselhospiz  
 Reise, Frau Käthe, Berlin Pension Töllner  
 Ritze, Adolf, Berufs-Soldat, Lemgo (Lippe) Villa Daheim  
 Rothborth, Frau Dorothea, Neuenburg Haus Einkehr  
 Rupe, Frau Grete, Köln Haus Schwalbe  
 Santorius, Hedwig, Diakonisse, Dortmund Ev. Schwesternheim  
 Schauer, Otto, Bank-Oberinspektor, Berlin Haus Angelika  
 Schmidt, Frau Jeannette, Bloemendaal (Holland) Strandhotel Kurhaus

Schmidt, Lieselotte, Zeichnerin, Bielefeld Haus Ludwigslust  
 Schnur, Elisabeth, Kontoristin, Bielefeld Hotel Seeblick  
 Schoerger, Otto, Direktions-Sekretär, mit Frau, W.-Elberfeld Haus Margarete  
 Schöneck, Frau Maria, mit Sohn, Köln-Lindenthal Haus Rosendahl  
 Schwarz, Adam, Pfarrer, Wershofen Paxheim  
 von Schweinichen, Frau Lore, Berlin-Charlottenburg Hotel Fresena  
 Schwittmann, Frau Erna, W.-Elberfeld Haus Pilz  
 Seidel, Frau Erna, Berlin Haus Alberta  
 Senbert, Frau Louise, mit Gerhard und Hans-Christoph Waßmann, Bremen Haus Rosendahl  
 Sievers, Conrad, Handlungs-Bevollmächtigter, Kiel Hotel Worch  
 Spangenberg, Frau Gertrud, mit Tochter und Sohn, Hamburg Hotel Itzen  
 Stäcker, Lotte, Jugendleiter, Berlin-Schöneberg Strandhotel Kurhaus  
 Steiner, Oswald, Maler, Bremen Haus Erholung  
 Strathmann, Dr. Oskar, Gewerbeschul-Direktor, mit Frau, Bielefeld Paxheim  
 Stretmann, Wilhelm, Pfarrer, Unna Paxheim  
 Trox, Martha, Assersleben Haus Seemannstreu  
 v. Truckheim, Freifrau, Irene, Fabrikbesitzerin, Eßlingen Strandhotel Kurhaus  
 v. Turckheim, Lisa, Eßlingen Strandhotel Kurhaus  
 Velten, Frau Hella, mit 2 Kindern, W.-Barmen Haus Neptun  
 Virneburg, Kurt, Architekt, mit Frau, Berlin Haus Möwe  
 Voigt, H., Kaufm., Bielefeld Paxheim  
 Wagener, Frau Käthe, mit Kind, Siegen Haus Angelika  
 Wagner, Anny, Oberornau Haus Sander  
 Wagner, Johann, Kaufm., mit Frau und Pflegetochter, Mainz Paxheim  
 Walzer, Frau Wwe. Gertrud, mit 4 Kindern, Königsberg Inselhospiz  
 Welter, Anton, Pfarrer, Grunewald Paxheim  
 Widera, Richard, Kaufm., mit Frau und Kind, Birkenwerder b. Berlin Hotel Fresena  
 Wiedemeyer, Gustav, Verkaufs-Leiter, mit Frau und Kind, Düsseldorf Hotel Worch  
 Wild, Lucie, Korrespondentin, Berlin-Zehlendorf Haus Erholung  
 von Wurmb, Edith, Berlin-Schöneberg Strandhotel Kurhaus  
 Zeniseck, Marga, Berlin Pension Töllner  
 Zentis, Ludwig, Pfarrer, Wermelskirchen Paxheim

### Angemeldet bis zum 6. Juli:

Achenbach, Frau Amalie, mit Pflegetochter Elisabeth Uklan, Dortmund Haus Liselotte  
 Albert, Frau Elisabeth, Bad Wildungen Haus Carola  
 Albert, Herbert, Generalmusikdirektor, Stuttgart Haus Carola  
 Altaner, L., Gew.-Oberlehrer, mit Nichten Magda und Edith Nierobisch, Beuthen St. Josephs-Heim  
 von Alten, Frau Gertraud, mit 3 Kindern und Ursula und Elisabeth Wilhelm, Klein-Machnow Pension Töllner  
 Bartels, Heinr., Kaufm., Berlin-Schlachtensee Haus Viktoria  
 Behmann, Frau Lulu, mit Kind, Bremen Villa Inselfriede  
 Benninghoven, Eva, Krankenschwester, Düsseldorf Domäne Loog  
 Borgmann, Ernst, Kaufm., mit Frau und Kind, Altena i. W. Claassens Hotel  
 Biehl, Ernst, Dozent, Hamburg Haus Augusta  
 de Boer, Wilh., Student, Berlin Hotel Seeblick  
 Börner, Rudolf, Kaufm., mit Frau und Kind, Hanau Villa Fresena

Bösüner, Frau Annemarie, mit Sohn, Halle a. S. Haus Jabine  
 Bothe, Frau Helene, Berlin-Zehlendorf-West Hotel Friesenhof  
 Brunsch, Carl, Direktor, mit Frau, Imlenau Haus Dorlis  
 Büttner, Frau Luise, Leer Claassens Hotel  
 Cordes, Günter, Schüler, Kassel Weberhof  
 Dreier, Agnes, Helferin, Bremen Tilemanns Kinderheim  
 Drenker, Maria, Assistentin, Grinten Haus Behrends  
 Drenker, Aenna, Düsseldorf-Mettmann Haus Behrends  
 Eggers, Frau Wwe., Bertha, Bremen Villa Inselfriede  
 Erdmann, Frau Dorothee, mit Sohn, Halle a. S. Haus Jabine  
 Finger, Paul, Schriftleiter, Norden Villa Pirola  
 Förster, Rudolf, Schauspieler, mit Frau, Breslau Kapt. Wilken  
 Frantzen, Georg, Kaufm., Dortmund-Hörde Hotel Seeblick  
 Funke, Otto, Prokurist, mit Frau, Köln Pension Töllner  
 Galber, Max, Geschäftsleiter, mit Frau, Duisburg Hotel Itzen  
 Gottschalk, Ruth, Säuglingsschwester, Hamburg Haus Sohn  
 Gottschalk, Ursula, Hamburg Haus Sohn  
 Graewe, Frau Sophie, mit Tochter, Berlin-Heinersdorf Villa Charlotte  
 Griese, Martha, Schwester, Querenburg Ev. Schwesternheim  
 Grünefeld, Carl-Hans, Kaufm., Norden Haus Bracht  
 Gütig, Dr., Zahnarzt, Berlin Haus Diana  
 Hahn, Hildegard, Altena i. W. Peterhof  
 Hayler, Martin-Rolf, Zirndorf b. Nürnberg Haus Eckart  
 Herrmann, Frau Ella, mit Kind, Potsdam Strandhotel Kurhaus  
 Hundert, Dietrich, Med.-Praktikant, Stuttgart Villa Johanne  
 Jahn, Frau Marie, Bremen Nordsee-Hotel  
 Jahns, Peter und Martin, Hildesheim Weberhof  
 Irene Freiin von Jungenfeldt, Baden-Baden Haus Carola  
 Laura Freifrau von Jungenfeldt, Chemikerin, Bremen Haus Carola  
 Jünger, Dr. Adolf, Direktor, mit Frau, Kind und Kinderpflegerin, Münster i. W. Villa Fresena  
 Kaufmeir, Maria, Kinderschwester, Baden-Baden Hotel Friesenhof  
 Kind, Enno, Schriftleiter, Berlin Haus Erika  
 Kind, Lisa, Assessorin, Berlin Haus Erika  
 Kind, Vera, Berlin Haus Erika  
 Klaas, Heinr., Holzhändler, Rheine Pension Meyenburg  
 Klaeber, Frau Frieda, mit Kind, Aurich Haus Alpen  
 Klinkhammer, Frau Milly, Berlin-Lankwitz Haus Antonie  
 Klünder, Albert, Justizinspektor, mit Frau, Burgsteinfurt Edzard Janssen  
 Knüpfer, Irmgard, Plauen Villa Charlotte  
 Knüpfer, Erhard, stud. oec., Plauen Villa Charlotte  
 Kölling, Frau Ida, mit Kind, Aurich Haus Alpen  
 Kroker, Bruno, Bürovorsteher, mit Frau und 2 Kindern, Dortmund Peterhof  
 Krones, Frau Grete, Schneiderin, Herringen Haus Wattenmeer  
 Krüger, Frau Käthe, mit Tochter, Melle i. Hann. Villa Seestern  
 Krupp, Reiner, Rentner, Düren Hotel Worch  
 Kügler-Laue, Grete, Osnabrück Villa Charlotte  
 Kunter, Clara, Buchhalterin, Wigrinnen Villa Johanne Antine  
 Lagemann, Elisabeth, Krankenschwester, Düsseldorf Domäne Loog  
 Liebethuth, Dr. Christian, Vertr.-Arzt, mit Frau und 4 Kindern, Zwickau i. Sa. Haus Coordes  
 Linzen, Ruth, Fakturistin, Bad Godesberg Haus Liselotte  
 Macke, Dr. med. Heinz, Arzt, mit Frau und Kind, Düsseldorf-Benrath Haus Arneke  
 Macke, Frau Wwe. Meta, Boppard Haus Arneke  
 Mehner, Frau Marg., mit Tochter, Magdeburg Haus Joh. Heyken  
 Mertens, Hans und Herb., Schüler, Weimar Weberhof  
 Meurer, Josef, Reg.-Rat, mit Frau und Sohn, Saarbrücken Pension Töllner  
 Minten, Reiner, Opernsänger, mit Frau und Kind, Hannover Hotel Friesenhof  
 Müller, Georg, Reichbankrat, mit Frau und Sohn, Berlin-Zehlendorf Haus Karin  
 Müseler, Wilhelm, Student, Berlin Nordsee-Hotel  
 Müseler, Carl, Student, Berlin Nordsee-Hotel  
 Naegeli, Karl, Apothekenbes., mit Frau, Kind und Kindermädchen, Bärenburg Haus S. Freese  
 Nickel, Albert, Oberrevisor, mit Frau und Sohn, Dortmund Haus Karin  
 Niebild, Else, Verkäuferin, Celle Haus Sohn  
 Nollmann, Frau Luise, mit Sohn, Bremen Hotel Worch  
 Paul, Roland, Arzt, Remscheid Nordsee-Hotel  
 Peters, Herm., Prokurist, mit Frau, 2 Kindern und Hausangestellte, Heidelberg Haus Bracht  
 von Petersdorff, Frau Gertrud, Hanau Haus Eilers  
 Prösch, Walter, Vertreter, Bremen Hotel Itzen  
 Rasp, Paul, SS-Scharf., Wien Fritz Habbging  
 Peschken, Rütger, Schüler, Moers Weberhof  
 Riese, Frau Maria, Mülheim-Ruhr Johannes Janssen  
 Ruge, Dr. Walther, Arzt, mit Frau, 2 Kindern und Hausgehilfin, Hannover Haus Seemannstreu  
 Schaper, Rolf, stud. med., Berlin Haus Coordes  
 Scharrenbrock, Frau Clara, Düren Hotel Worch  
 Schalen, Hete, Borken i. W. Haus Rosendahl  
 Schubert, Jutta, Reitlehrerin, Bremen Haus Ludwigslust

Sleppetal, Franziska, Schwester, Berlin-Grünwald Haus Antonie  
 Sogalla, Xaver, Bergassessor, mit Frau und 2 Söhnen, Berlin-Lichterfelde Hotel Worch  
 Solling, Otto, Fabrikdirektor i. R. Hannover Hotel Friesenhof  
 Sommerfeldt, Herbert und Eva, Schüler, Frankfurt a. O. Weberhof  
 Sönnecken, Frau Anneliese, mit 2 Kindern, Wuppertal-Barmen Villa Seestern  
 Sostheim, Heinz, Kaufm., mit Frau und Kind, Wiesbaden Haus Baumann  
 Stecher, Anneliese, Tennislehrerin, Dresden Strandhotel Kurhaus  
 Thiemann, Frau Gertrud, Bremen Nordsee-Hotel  
 Tilemann, Hero, Med.-Praktikant, Oldenburg Villa Johanne  
 Urbach, Bernhard, Köln Strandhotel Kurhaus  
 Voigt, Willi, Revisor, Oberhausen Haus Baumann  
 Walter, Karl, stud. ing., Berlin-Friedenau Haus Coordes  
 Wellhausen, Dora, Verkäuferin, Herringen Haus Wattenmeer  
 Winkel, Renate, Holzminden Villa Charlotte  
 Wirth, Dr. Otto, Zahnarzt, mit Frau und Kind, Ludwigshafen Hotel Friesenhof  
 Witte, Heinz, Geschäftsleiter, mit Frau, Mülheim a. R. Hotel Itzen  
 Wöbken, Johann, Prokurist, mit Frau, Oldenburg Nordsee-Hotel  
 Zimmer, Frau Dr. Ilse, Berlin-Waidmannslust Haus Antonie

**Wohnungsänderung:**  
 Behn, Willy, Direktor, Berlin-Wilmersdorf Strandhotel Kurhaus  
 Behn, Christian, stud. ing., Berlin-Wilmersdorf Strandhotel Kurhaus

## Badereisen in alter Zeit.

### „Tagesordnung“ für Badegäste — Um „Leibbeschwerden“ loszuwerden

Tagesordnung für Badegäste: „Des Morgens von 7 bis 8 Uhr sollen sich sämtliche Badegäste mit ihrem Frühstück im großen Saal einfinden. Die, so nicht in das Bad gehen, sollen sich während 9—10 Uhr still, ehrbar und bescheiden aufhalten und mit etwas Nützlichem beschäftigen. 10 bis 12 Uhr ist zum Spazierengehen bei schönem Wetter und bei Regen zum Spielen, Conversieren und unschuldigen Beschäftigungen gewidmet. 12—1 Uhr Mittagessen, 1—2 Uhr Caffee 5—8 Uhr Spaziergang vor die ganze Gesellschaft, 8—9 Uhr Nachtessen. Von 9—11 Uhr wäre der Tag mit einem Ehrentänzelein oder einer anderen angemessenen Ergötzlichkeit zu beschließen... Während des Badens soll man sich eines ruhigen Benehmens befleißigen, so lässlich sonst auch an und für sich das Singen geistlicher Lieder ist, weil die anderen alsdann nicht miteinander sprechen können oder es sich sonst incommodiert.“

So hatten sich die Gäste des Bades Neu-Schauenburg bei Badel im 18. Jahrhundert zu benehmen. Man sieht, es ging nicht allzu aufregend zu, trotz des „Ehrentänzeleins“, aber für die Gesundheit war solche Badeordnung gewiß ganz zuträglich.

Unsere Ahnvorderen haben seit dem späteren Mittelalter, als Badereisen immer allgemeiner wurden, einen solchen Aufenthalt häufig auch nur zum Zweck des Vergnügens genommen, und namentlich die Frauen sahen eine Badereise als ihr gutes Recht an. Man badete in alter Zeit sehr ungeniert in großen Bassins, Männer, Frauen und Kinder zusammen, Musikanten sorgten für Unterhaltung, und die Badenden nahmen auf schwimmenden Tischchen Essen und Trinken zu sich. Erst spät im 17. Jahrhundert ist eine allgemeine Trennung der Geschlechter durchgeführt.

Im Jahre 1566 erschien bereits in Frankfurt ein „Badenfahrbüchlein“, das den erholungsuchenden Reisenden riet, wohin sie zu gehen hätten, um allerlei „Leibbeschwerden“ loszuwerden. Der Mai, aber auch der Herbst, wurden am liebsten zu Kuren benutzt, die Gäste stiegen in Badehäusern, den Vorgängern der Kurhotels, ab, brachten Lebensmittelvorräte mit und bereiteten ihre Mahlzeiten auch wohl selbst. Der Konkurrenzkampf der damaligen Hotelbesitzer scheint manchmal etwas allzu leidenschaftliche Formen angenommen zu haben, denn im 17. Jahrhundert mußte den Badewirten das Erscheinen vor den Türen Wiesbadens verboten werden, wo sie sich gegenseitig die neu ankommenden Gäste weggingen.

Der Gebrauch der Bäder war damals keineswegs ein Vorrecht der begüterten Stände. In Wiesbaden z. B. stand ein Badehaus den Unbemittelten zur Verfügung. Solche Kurgäste bewohnten zu mehreren ein Zimmer oder teilten sogar das Bett mit einem anderen Reisenden. Auf einem ganzen Anziedlung von Zelten, Hütten und Baracken entstanden alten Holzschiffen sieht man, wie außerhalb eines Bades eine ist, in denen die mittellosen Kranken untergebracht sind, in Schubkarren werden die Gebrechlichen ins Bad gefahren; dazwischen haben fliegende Händler ihre Buden aufgetan und bieten Erwaren feil.

Badeärzte aber gab es noch nicht überall. Wer in der Zeit des Dreißigjährigen Krieges das kleine Bad Grießbad in Baden aufsuchte, der mußte nach Straßburg hinüber, um von den dortigen Medizinern Rezepte und Badeordnung zu holen. Da diese Gegend von den Schrecken des Krieges noch nicht berührt worden waren, so diente auch dieser Ort ebensowohl der Zerstreuung durch Spiel, Tanz und Unterhaltung als auch der Kur.

Daß die in alten Schilderungen immer wiederkehrenden „Spaziergänge“ anspruchsvollere Gäste nicht gerade entzückten, beweißt ein Bericht der Schwester Friedrichs des Großen, der Markgräfin Wilhelmine, die in Ems weilte. „Ein sehr unangenehmer Ort“, meint sie, „von Bergen umgeben, ohne Bäume und Grün, allein das Haus, in dem wir wohnten, war schön und bequem. Zuweilen gingen wir spazieren oder

# Erwill zu Dir



Melde der NSV einen Freiplatz für die Kinderlandverschickung

zappelten vielmehr im Schmutz herum. Der Spaziergang besteht in einer Lindenallee die längs des Flusses gepflanzt ist; man war niemals einjam, Schweine und andere Haustiere waren uns treue Gesellschafter, so daß man sie bei jedem Gange mit dem Stock fortjagen mußte.“

Einen eigentümlichen Spazierweg wählte sich Lotte Schüler, die aus Lauchstedt an Schüler schreibt, daß sich nicht an ihrem Haus, das einem Tischler gehörte, eine Wiese befand und daß sie daselbst einen einsamen Weg bevorzugte, der ganz unbejucht wäre, weil dort Gerippe und Knochen von Tieren hingeworfen würden! — Uebrigens gehört Lauchstedt zu den ersten Bädern, in denen Theateraufführungen den alten Zeitvertreib des Glücksspiels zu verdrängen begannen.

Mit dem „Romfort“ war es eben auch um 1800 noch schlecht bestellt, selbst in so alten angelegenen Kurorten wie Wiesbaden. Verdrücklich berichtet darüber Frau von Stein, die im Mai 1789 im Gasthof zum Adler abstieg, wo sich eine Heilquelle befand. Die Bäder waren wenig einladend, aber es behielt wenigstens jeder seine eigene Wanne. Den Ort fand sie ärmlich, auf schlecht gepflasterten Straßen gelangte man zur Promenade, die wenig besucht sei. Im Bade las sie Märchen, die im Saal des Gasthofes ein alter Mann für ein paar Kreuzer auslieh.

Diese „Leihbibliothek“ in einem Weibbad, die „Promenaden in Ems und Lauchstedt zeigen uns vielleicht am deutlichsten den Unterschied zwischen einem kleinen deutschen Kurort unserer Tage und den berühmten Bädern von ehemals. Auch hier, wie so oft, würden wir, in die angeblich so geruhame gute alte Zeit verjetzt, uns schleunigst wieder in unsere Gegenwart zurückwünschen.

## Zur Erinnerung

an die Urlaubszeit der Sachsen und Westfalen auf der Insel Juist mit „Kraft durch Freude“ in der Zeit vom 16. bis 30. Juni 1938.

Sei uns gegrüßt du herrlicher Strand auf Juist mit deinen rauschenden Wellen und schönen Dünenstrand, hier ist der Ort, wo man die Sorgen vergißt und enger umschließt uns das Freundschaftsband.

Die Luft ist so rein und der Himmel so klar und die Sonne brennt heiß auf uns nieder, so blaß unsere Gesichter auch anfangs war'n jetzt sind wir gebräunt, man kennt uns kaum wieder.

Der Strand erstreckt sich 17 Kilometer dahin, gar oft hab'n wir gespielt und gebadet, unsere Herzen war'n froh und frei unser Sinn, selbst das Wandern hat uns nicht geschadet.

Wir waren wie die Kinder, die im Sande spielten, nicht ahnend, daß die Zeit so schnell verging; wir bauten Burgen, die wir als das Schönste hielten ein monnig Gefühl, das uns allen umfing.

Auch Helgoland hab'n wir uns angesehen und durften das Werk unseres Führers schau'n was auch in aller Welt mag gesch'e'n zu ihm hab'n wir alle das größte Vertrau'n.

Nun müssen wir leider bald Abschied nehmen, doch die Erinnerung bleibt uns, das ist gewiß; denn die schön verlebten Stunden verheißen ein Sehnen nach dem herrlichen Strand auf der Insel Juist.

Und bleib'n wir gesund, wir sagen's schon heute: „Wir fahren, das liegt ganz klar auf der Hand im nächsten Jahr wieder mit „Kraft durch Freude“ zum wunderschönen Juister Strand.“

Gustav Köriker aus Brambauer bei Dortmund, Elsa-Brändström-Str. 12b

Hauptschriftleiter: Otto G. Soltan, Norden. Verantwortlicher Anzeigenleiter: Otto G. Soltan, Norden. Druck und Verlag: Otto G. Soltan, Norden. D.-A. Juni 1938: 400 Preisliste Nr. 2 vom 1. 6. 37 ist gültig.

# Das See-Aquarium und die große Muschelsammlung der Kurverwaltung im Loog

ist täglich geöffnet von 10-13 Uhr  
und von 15-18 Uhr

## Kein Kurgast versäume diese Sehenswürdigkeit



Damen-Bedienung  
Alleinverkauf der bewährten  
Lloyd-Sonnenschutz-Präparate

### Strand-Drogerie (Die Fachdrogerie)

Gustav Mitscherling, nur gegenüber dem Rathaus

## Luftveränderung

und Kostwechsel haben oft Darmträgheit zur Folge. Achten Sie daher auch in Ihrer Ferienzeit auf geregelte Darmfunktion. Dr. Burchard's Blut- und Darmreinigungs-Perlen wirken prompt und milde. 50 Stck. 85 Pfg. 120 Stck. 1.80. Strand-Drogerie Mitscherling.

## Bürobedarf

Otto G. Soltau, Norden

## H. Wessels

Strandstrasse  
Rind-, Kalb-, Hammel-  
u. Schweineschlachtereie

## Beste Bezugsquelle für Fleisch- und Wurstwaren

Eigene Kühlanlagen, ff. Aufschnitt  
Fernruf 165



beliebt — gelobt  
und  
tausendfach erprobt

Stets frische Lieferungen bei

**B. Hollander**

Strandstr. 17 Fernruf 134

## Joseph Fischer, Norden

Fachgeschäft für Pensionen und Hotels.  
Porzellan, Glas, Emaille, Aluminium, Stahlgeschirr,  
Holzwaren, Essbestecke in rostfreiem Stahl, Waschkessel  
und Waschmaschinen, sämtliche Haushalt-  
maschinen für Hand- und elektrischen Betrieb.

Fernruf  
2708

## Kaufhaus Henning

Größtes Geschäftshaus am Platze  
Strand- u. Badeartikel, Andenken, Spielwaren

## SEEHUND-LIKÖR

MÄNNLICH

und

WEIBLICH



Aromatischer Bitterlikör  
in hervorragender Qualität

J. C. Rykena in Norden, Spirituosen- und Likörfabrik

## HOTEL ITZEN

und trinken in der herrlichen grünen Veranda die  
bestgepflegten Biere und Weine

Im Anstich:

Dortmunder Union, Radeberger Pilsener  
Haake-Beck, Münchener Löwenbräu

Gern besuchtes u. beliebtes Bier- u. Weinkel ohne Musik

## Nordsee-Sprudel

das natürliche Heilwasser der Nordsee

Fragt den Arzt!

Alleiniger Hersteller: **D. Erdmann, Juist**  
Fernruf 223

## Hotel „Friesenhof“

das vornehme Familienhotel. Im Mittelpunkt des Badeortes.

Besucht die schönen, gemütlichen Gaststätten des Friesenhofes. Die durch Umbau neu eingerichtete Bierstube, sowie Säle und Gesellschaftsräume bieten allen Kurgästen den denkbar schönsten Aufenthalt. Auswärts wohnenden Gästen empfehle ich meinen erstklassigen Mittagstisch.

Bestgepflegte Biere und Weine.

Elektrische Kühlanlage.

## Inselhospiz

Modern. Bau i. ruhiger Lage, nahe Strand, ff. Wasser anerkannt gute, reichliche Verpflegung.  
48 Zimmer, 90 Betten.  
Geöffnet von Mai bis Ende Sept. Näheres daselbst.  
Fernruf 149.

## Jeder Juister Kurgast

muß einmal **NORDERNEY** und dann selbstverständlich die so herrlich am Meer gelegene

## Siechen-Bierstube

(größte Seeterrasse der Insel) im **Strandhotel Kaiserhof** besuchen. Das weltberühmte **Siechen hell und dunkel** 1/20 25 Pfg., 1/20 50 Pfg., dazu die delikatsten **Rostbratwürste** frisch vom Rost.

## Fluttabelle und Badezeiten

vom 12. bis 27. Juli.

Datum	Hochwasser	Badezeiten
12. Di.	11,16	8,00—12,00
13. Mi.	11,52	8,00—12,00
14. Do.	12,27	9,00—13,00
15. Fr.	12,59	9,00—13,00
16. So.	13,30	9,00—13,00
17. Sg.	14,03	10,00—14,00
18. Mo.	14,38	11,00—15,00
19. Di.	15,16	11,30—15,30
20. Mi.	16,00	12,00—16,00
21. Do.	16,49	13,00—17,00
22. Fr.	17,52	14,00—18,00
23. So.	19,13	15,00—19,00
24. Sg.	7,53	7,00—9,00
	20,87	17,00—19,00
25. Mo.	9,07	7,00—9,30
	21,48	17,30—19,00
26. Di.	10,12	7,00—11,00
27. Mi.	11,09	8,00—12,00

## Norddeich—Juist und zurück

D = Dampfer  
M = Motorschiff „Frisia VI“  
x = Dampfer wartet nach Möglichkeit Zug ab

Juli	Ab Norddeich	Ab Juist (Bhf.)
12. Di.	D 11.15	D 8.30
	M 12.30	M 10.45
13. Mi.	D 12.00	D 9.00
	M 13.00	M 10.45
14. Do.	D 12.30	D 9.30
	M 13.15	M 10.45
15. Fr.	D 13.00	D 9.45
	M 14.00	M 10.45
16. So.	D 13.40	D 10.45
	M 14.25	M 12.15
17. Sg.	D 13.45	D 11.00
	M 14.30	M 12.30
18. Mo.	M 13.00	M 11.00
	D 14.30	D 12.00
		M 15.00
19. Di.	M 13.00	D 12.30
	D 14.45	M 15.15
20. Mi.	J 13.00	D 13.00
	D 15.50	J 15.45
	M 17.10	

## Reinhd. Cremer Söhne

Norden, Fernruf 2207

Wir liefern Ihnen günstig:

alle Haus- und Küchengeräte  
Oefen und Herde  
Waschkessel und Maschinen

## „Sturmklause“

Einzig alkoholfreie Kaffee-Wirtschaft

Am Damenpfad, direkt am Strande gelegen

empfiehlt:

**Ia. Kaffee, Gebäck, Milch, Schokolade**  
**Spezialität: Eisgekühlte Getränke**  
**und dicke Milch in Satten.**

## Hotel Fresena Juist

Erstklassiges Familienhotel mit allem Komfort

**Das gepflegte Großrestaurant**

Hervorragend in Küche und Keller

Im Anstich

Dortmunder Union - Haake Beck - Radeberger Pilsner

Im spiegelblanken Parkettsaal finden wöchentlich zweimal dezente  
Künstlerkonzerte und Tanzunterhaltungen statt

Fresena-Bierstube / Der Treffpunkt aller Badegäste  
Kaltes Büfett bis zum Schluß

## Jan Oellerich

Nordseebad Juist

Sämtliche Badeartikel

Spielwaren

Schokoladen

Konfitüren

Große Auswahl in  
Andenken aller Art.

## Servietentaschen

Otto G. Soltau, Norden



Auskunft und Fahrpläne kostenlos durch die



## Strandhotel Kurhaus Juist

Seit 1906 unter Leitung des Besitzers Ed. Oldewurtel

Fernruf: Anruf an Hausgäste: 204, Hotelbüro: 186

100 Zimmer m. ff. Wasser / Bäder i. Hause / Zentralheizung  
Alle Zimmer haben herrliche freie Aussicht auf das Meer  
bzw. auf den Badestrand.

Täglich von 4-6 Uhr Tanz-Tee im Freien auf der Seeterrasse oder im  
Kurhaus-Strandkaffee, dazu spielt die Haus-Kapelle.  
Ia Kaffee, Eis, Getränke, Kuchen u. Torten aus eig. Konditorei.

Der Treffpunkt aller Badegäste ist jeden Sonnabend  
der „Große Kurhaus-Ball“ im Weißen Saal.  
Jeden Mittwoch der beliebte Kinderball.

Die Kurhaus-Kapelle spielt jeden Montag, Donnerstag und Sonn-  
abend von 8 1/2—10 Uhr zum Abendkonzert  
und ab 10 Uhr zum Tanz.

Tanzleitung: Heinz Wegener, Wuppertal-Barmen.

Halte den geehrten Gästen meine

## Bahnhofsgaststätte

gemütliches Lokal,

## und die Pension Inselrose

bestens empfohlen.

Telefon 125

Gerhard Rose.

## Hotel Deutsches Haus

Robert Meinberg / Telefon 2025

## Norden in Ostfriesland

Autogarage mit Einzelboxen

Das führende Haus am Platze

hält sich als Ausgangsstation zu den Inseln bestens empfohlen

Fließendes Warm- und Kaltwasser

## Privat-Kinderheim Günther

Nordseebad Juist, Wilhelmstrasse 39

Aufnahme finden Kinder von 4-12 Jahren.

Hausprospekte

Gegründet 1911 Fernruf Nr. 152

Leiterin: Kindergärtnerin E. Günther

## Oldenburgische Landesbank A.-G.

Filiale Norden

Erledigung sämtlicher bankmäßigen Geschäfte

Agentur Juist:

W. Altmanns, Wilhelmstraße 50

## Papierservietten

Buchdruckerei Otto G. Soltau, Norden

## Der kürzeste und billigste Reise- weg nach der Nordsee-Insel Juist führt über Norddeich

Ganzjährige Dampfverbindung mit direktem Anschluß  
an die D- und Eilzüge

Auto-Großgaragen in Norddeich, ca. 500  
Wagen fassend

Auskunft und Fahrpläne kostenlos durch die

## Akt.-Ges. Reederei Norden-Frisia

Geschäftsstelle Norddeich Fernruf Amt Norden Nr. 2641

Auskunft in Juist am Bahnhof Fernruf Nr. 188

**Moderne Fertigung für Herren, Damen und Kinder**  
in unübertroffen großer und schöner Auswahl.

**Spezial-Abteilung: Qualitäts-Schuwaren**

Alleinverkauf der Marken Mercedes, Libelle und Dr. Diehl.

Anerkannt billige Preise

**T. F. DAMM, NORDEN**

Seit 1855 — Fernruf 2323  
Auswahlsendungen gerne zu Diensten.

**Claassen's Hotel und Logierhäuser**

Vornehme, ruhige Familienhäuser. Frei im Ostdorf gelegen. Fließendes Kalt- und Warmwasser. Zentralheizung. Gemütliches Bier- u. Weinkanal. Erstklassiger Mittagstisch zu soliden Preisen. Eigene Landwirtschaft sowie Gartenanlagen für Gemüsebau / Gespanne zu Jagd- und Rundfahrten.

Ganzjährig geöffnet.

Oefen  
und Herde, Eisen-  
waren, Werkzeuge, Bau-  
beschläge, Haus- und Kü-  
chengeräte, Glas- und Por-  
zellanwaren, Einkochgläser  
**H. Bünting**  
Norden, am Markt 1  
Fernruf 2375

**„Haus Eckart“**

Privatkinderheim der Inneren Mission

Nimmt von Mai bis Oktober gesunde erholungsbedürftige Kinder im Alter von 4—14 Jahren auf. Prospekte und nähere Angaben durch die Leiterin in Nordseebad Juist Haus Eckart

Fernsprecher: Juist 156

**Domäne »Loog«**

Herrlicher Ausflug durch die Dünen oder vom Strande aus!

Kaffeewirtschaft, frische Milch von eigenen Kühen, Milch in Satten usw.

Kräftiger bürgerlicher Mittagstisch

Aufmerksame Bedienung. Billige Preise  
Wagen für Lustfahrten. Fernruf 150

Kleinkaliberstand mit automatischer Anzeige

Macht der Kurgast einen Bummel,  
geht er auch mal in den Tunnel!!!

**Gemütlicher Bierkeller**  
im Hotel Itzen

**Kreis- und Stadtparkasse, Norden**

Nebenstelle Juist

Fernsprecher Juist Nr. 202

1. Annahme von Spareinlagen u. Verwahrung von Geldern der Kurgäste,
2. Führung von Konten in laufender Rechnung,
3. Einlösung von Reisekreditbriefen

**Jeder Kurgast besucht**

einmal die *Nachbarinsel Norderney* und dann auch die inmitten der Strandkorbkolonie gelegene

**Strandkonditorei Cornelius**

Mittagstisch / Ia Kaffee / Großstädtische Auswahl in Konditorei-Erzeugnissen / Tiefgekühlte Getränke / Eis Bisspezialitäten / Mäßige Preise.

Nachmittags Tanz auf der großen Seeterrasse

**Arthur Riepen**

Adolf-Hitler-Str. 25 Schlachterei Fernsprecher 129

Sämtliche Fleisch- und Wurstwaren  
Ia. Qualität

Solide Preise Aufmerksame Bedienung  
Eigene moderne Kühlanlagen.

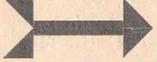
**HEINRICH ONNEN, JUIST**

Adolf-Hitler-Straße 25 / Fernruf 218

**Fadgeschäft**  
für Haus- und Küchengeräte,  
Eisenwaren, Werkzeuge,  
Strandgeräte

**Färberei und Wäscherei Barghoorn - Emden**

färbt, reinigt, plissiert, wäscht



Annahmestelle für Juist **Schmidt's**  
Strand- und Badeartikel, Bahnhofstraße

Jeder Auftrag wird sofort nach Erhalt in Arbeit genommen und schnellstens zurückgeliefert

**Paul Fritsche, Norden**

Klein-Neustraße / Fernsprecher 2129

**Fadgeschäft für Oefen, Herde**  
Wand- und Fußbodenfliesen

**Claassen's Strandgaststätte**

Giftbude — Besitzer Hinrich Claassen  
Erstes Lokal am Platze mit moderner Kühlanlage

Tägl. nachm. 4 Uhr: Künstler-Konzert mit Tanz,  
bei günstigem Wetter im Freien.

Tägl. abends 8 1/2 Uhr: Tanz sowie Sonderveranstaltungen.  
Ia. Kaffee, Schokolade, Tee — Eis und Eisgetränke.

Kuchen und Torten aus eigener Konditorei. Bestgepflegte  
Biere: Haake-Beck, Dortmunder Export u. Radeberger Pils.

Es spielt die Kapelle von Ruf: } 5 Sänger, 5 Solisten  
Fred Gebauer }

**AUSFLUGSORT LOOG**

Restaurant u. Café „Zur freien Aussicht“

Besitzer: M. Saathoff \* Fernruf 133  
Bequem in 15 Minuten zu erreichen. Herrliche Aussicht in die  
Dünen und aufs Wattenmeer

Wagen zu Lustfahrten

**Salon Rudolf Haars**

**Konditorei- u. Backwaren**

Bringe den geehrten Gästen mein im Ostdorf gelegenes  
ältestes Café am Platze  
und stets von Kurgästen gern besucht, in frdl. Erinnerung

Besitzer: **D. Schmeertmann**  
Conditorei und Café

HOTEL-PENSION

**Worch und Haus Worch**

Besitzer: Franz Worch, langjähriger Küchenmeister.  
In sämtl. Zimmern fließendes warmes und kaltes Wasser,  
Zentralheizung. Anerkannt vorzüglichen Mittag- und  
Abendstisch (auch für Gäste, welche Privat wohnen).  
Bestgepflegte Biere und Weine nur erster Firmen.  
Fernsprecher Nr. 118

**Ferientage**

hält man für immer in Bild und Film fest.  
Alles, was Sie zum Fotografieren und Filmen  
brauchen: Entwickeln, kopieren und vergrößern,  
Vorführungsapparate für alle Schmalfilme bei

**Foto Brunke, Strandstraße 20**  
gegründet 1900.

**Tilemanns Privat-Kinderheim**

Hugo-Droste-Straße 2

**SEEHUND, Juister Bitterlikör**

männlich  
weiblich

Beachten Sie die Schutzmarke: De Spykerhoor

**U. Groenefeld, Norden**

Gegr. 1880



**Bücher \* Zeitschriften**  
**Leihbücherei**

**Neu** Das  
Inselbüchlein von Juist,  
von Ulla Tiedge

**Bücherstube Arends**  
Strandstraße

**Fachgeschäft**

für Schmuck, Uhren und Augenoptik

Reparaturen prompt und billig

**Bernhard Hollander**

Strandstrasse 17 Fernsprecher Nr. 134  
Reiseandenken, ostfries. Filigran, getriebenes Altsilber

**Konditorei und Café**

**„Westend“**

Besitzer: ADOLF SCHMIDT

Ecke Billstraße, erste Konditorei am Platze

Dampf-Bäckerei und Konditorei  
verbunden mit einem Café  
von

**S.O. Sabbinga**

empfiehlt

täglich frische Back-  
und Konditorwaren

**Modenhaus**

**Willy Tiemann**

gegenüber dem Rathaus

zeigt die neuen

**Bade- u. Strand-Modelle 1938**

„Forma“ „Jantzen“ „Ribana“ „Porolastic“

**J. H. de Vries & Co.**

Nordseebad Juist

Kolonialwaren, Delikatessen,  
Spirituosen, Kohlenhandlung

Fernruf 185

**Privatkinderheim Weberhof**

Neu erbaut 1935 / Aerztliche Aufsicht  
Geschulte Kräfte / Leitung: Anny Cremer

**Hotel Reichshof, Norden**

Inhaber: Karl Rengel  
Erstklassige Unterkunft

Vorzügliche Speisen und Getränke

AUTO-GROSSGARAGE

Täglich große Auswahl in frischem Kaffee-, Tee- und

Weingebäck. Spezialität: Eis und Eisgetränke

Bestellungen auf Torten usw. werden prompt ausgeführt

Konditorei mit elektrischem Betrieb. Eigene Kühl- und

Gefrier-Anlagen. Fernsprecher Nr. 170

**Nordsee-Hotel**

Besitzer: Gerhard Freese, Küchenmeister.  
Fernsprecher 181. Vornehmes Haus in nächster  
Nähe des Badestrandes. Vorzüglicher  
Mittagstisch. Große Abendkarte. Behagliche  
Restaurations-Räume. Weine erster Häuser.  
Gut gepflegte Biere wie

Siechen, Dortmunder Kronen, Rade-  
berger Pils und Haake Beck.

Elektr. Kühlanlage.

**Restaurant**

Hierzu eine Beilage.

### Seit wann find Seebäder Mode?

#### Das Seewasser als Heilmittel.

##### Das Seewasser als Heilmittel

Vielfach findet man die Ansicht vertreten, daß der Brauch, in den Sommermonaten „an die See“ zu gehen, verhältnismäßig jung sei. Man gibt den ersten Seereisen höchstens ein Alter von 300 Jahren. Tatsächlich ist aber das, was der Erholungssuchende heute tut, wenn er an die Meeresküste eilt, um beim Bad in salziger Flut den Körper zu kühlen und zu erfrischen schon eine jahrtausendalte Übung. Nach dem französischen Kulturforscher und Arzt Dr. Cabanes gab es schon fast fünf Jahrhunderte v. Chr. ein am Mitteländischen Meer gelegenes „Sanatorium“, wie wir heute sagen würden, in welchem Lungenkranke mit Seewasser behandelt wurden. Mag diese Angabe in einem alten Text auch nicht viel Beweiskraft in sich tragen, so sind um so beachtenswerter die Hinweise des Plinius, aus denen klar hervorgeht, daß zur Zeit der Römer Seereisen regelmäßig zu Heilzwecken empfohlen wurden. Da heißt es einmal: „Die Wälder, die nur aus pechharreichen Bäumen bestehen, sind für die Schwindsüchtigen von großem Nutzen, aber auch für solche Leute, die nach einem langwierigen Leiden sich nicht schnell genug wieder erholen konnten. Es ist in einem solchen Falle vorteilhafter, diese Waldluft zu atmen als zur See nach Ägypten zu fahren oder im Sommer auf die Berge zu steigen und die mit dem Duft der Pflanzen durchtränkte Luft zu trinken.“

Der Heilkraft des Wassers wurde in jenen Zeiten manch Loblied gesungen, und mit dem wachsenden Reichtum des römischen Reiches wurde die Reise ins Seebad, ja, überhaupt der sommerliche Aufenthalt an der Küste geradezu Mode. Dabei berühren uns die gepriesenen Vorzüge des Meerbades mitunter etwas merkwürdig. Von Celsus Aurelianus wissen wir, daß er das Baden im Seewasser sogar gegen die Paralyse und gegen die Epilepsie empfohlen hat. Das Seewasser war eben das Heilmittel; man gab es den Kranken zu trinken, im Rohzustand und gekocht, man ließ die Leidenden in dem auf hoher offener See geschöpften Wasser baden und verabreichte ihnen Gießbäder vom leichtesten Rutenwasser. Mit dem Zusammenbruch des römischen Reiches war auf viele Jahrhunderte auch die Glanzzeit des Seebadewesens dahin. Eigentlich erst um die Mitte des 18. Jahrhunderts begann man wieder, die Heilwirkungen des Seeklimas besser zu würdigen.

### Zwanzig Firmen fangen Haifische.

#### Deutsche erschließen Neuland — Auf die Haut kommt es an.

Nach größeren Umbauarbeiten ist das Expeditionsschiff den Fang von Haifischen und Schildkröten in größerem Umfang aufzunehmen. Die Reise bedeutet einen „Äquator“ zur Fahrt in das Weltmeer bereit, um hier kühnen Vorstoß in Neuland, bei dem wertvolle Rohstoffquellen erschlossen werden können. Insgesamt sind 20 deutsche Firmen an der Fahrt beteiligt.

#### Alle Möglichkeiten werden seitgestellt

Wenn man den früheren Frachtdampfer „Uranus“ am Kai von Waltersdorf liegen sieht, merkt man ihm nicht ohne weiteres an, daß er in seinem Inneren eine ganze Fabrik und ein mit den modernsten Einrichtungen ausgestattetes Laboratorium beherbergt. Nur die vier großen Klinkerboote auf Deck, die mit 35 PS.-Motoren ausgerüstet sind, lassen ahnen, daß es sich hier nicht mehr um einen gewöhnlichen Frachter handeln kann. So wie die „Äquator“ jetzt zur Ausfahrt bereitliegt, ist sie das Werk der gemeinschaftlichen Initiative von annähernd 20 Hamburger Firmen und eines Offenbacher Werkes, das stark an dem Bezug von Haifischhäuten interessiert ist. Die Versuchsgesellschaft, in deren Auftrag die „Äquator“ das Weltmeer nach allen Möglichkeiten dem Haifisch-, Schildkröten- und anderen Fanges erforschen wird, hat den Dampfer in fünfmonatiger Werkzeit zu einem Spezialschiff für den Haifisch- und Hochseefang umbauen lassen.

Der Umbau war mit erheblichen Schwierigkeiten verknüpft, da es kein Vorbild gab.

#### Eigene Mehlfabrik an Bord

Der Fang von Haifischen geschieht mit Regen und Hafen, außerdem ist das Schiff mit einer Schleppnetz-einrichtung versehen. Für die Bearbeitung des Fanggerätes befinden sich vier Motorboote von 10 Meter Länge an Bord, während der Dampfer selbst die Fabrikanlage und die Vorratsräume enthält. Die Fabrik umfaßt unter anderem eine Apparatur für Fischmehlverarbeitung mit einer Tagesleistung von 25 Tonnen Rohfisch, verschiedene Trockner für die Leber- und Fleischkochen, ferner einen Trockenapparat zum Trocknen der Haifischflossen. Eine Anlage zur Herstellung von Konserven umfaßt: Kochkessel, Autoklaven, Dosenverschlußmaschine für die versuchsweise Herstellung von Konserven verschiedener Seefische. Die Besatzung besteht aus 26 Mann einschließlich einem Biologen, einem Chemiker und einem Fachmann für die Konservierung der Haifischhäute. Um den Aktionsradius zu vergrößern, ist das Schiff mit einer Delfenfeuer versehen und einer Reihe von Heizöltanks.

#### Wirtschaftler lösen Sportler ab

Auf dieser Ausfahrt soll nun der Versuch gemacht werden, einen speziellen Haifischfang im großen zu betreiben. Das Unternehmen, das sich die Aufgabe gestellt hat, nennt sich „Versuchs“-Gesellschaft, und das mit Recht, denn hier wird ein ganz neuer Betrieb aufgenommen.

Die bisherigen Großfischereien auf Haifische wurden von Landstationen aus betrieben. Der stellenweise ausgeübte Fang von Großhaien auf hoher See, unabhängig von einer Landstation, verfolgte dagegen nur mehr Sportinteressen als Wirtschaftsinteressen.

#### Haifischhaut entflammte Streichhölzer

Es gibt insgesamt etwa 170 Arten von Haifischen. Die Haifischflossen bilden sicherlich, wenn auch wohl nicht für den inländischen deutschen Markt, ein wertvolles Handelsobjekt. Aus dem Haifischfleisch kann man, wie bei anderen Fischen, ein Fischmehl herstellen, das ein gutes Futter- und Düngermittel ist. Eins der wertvollsten Produkte des Haifischfanges dürfte aber die Haifischhaut sein. Es ist kulturhistorisch ganz interessant, auf welche Weise Haifischhäute schon früher verwandt wurden. Naturvölker verfertigten daraus Leder für Waffen. Im 17. Jahrhundert wurden in Europa Uhrgehäuse mit einem Leder aus Haifischhaut überzogen. Auch zum Beziehen von Koffern wurde Haifischhaut verwandt. Im Orient wandte man Haifischhaut zum Beziehen von Messer- und Säbelgriffen, zur Zeit der Phosphoritreichhölzer als Reibfläche.

#### Leberöl enthält wichtige Vitamine

Nachdem es gelungen ist, die harten Knochenchuppen der Haifischhäute chemisch zu entfernen, ist die Verwendungsmöglichkeit wesentlich erweitert. In Amerika schritt man zu einer Verwertung in großem Ausmaß, wobei das Haifischleder eine große Zugfestigkeit erwiesen hat. Das Leberöl aus der Haut mancher Haifische ist dem Kalbsleder gleichwertig. Von ganz besonderer Wichtigkeit ist aber das Leberöl, das man aus Haifischen gewinnen kann. Wenn auch Größe und Gewicht der Lebern erhebliche Schwankungen unterworfen sind, so kann man doch sagen, daß im Durchschnitt die Leber der Haie ein Fünftel bis ein Viertel des Gesamtgewichts ausmacht. Zu erwähnen ist noch, daß die Leberöle der Haifische auch Vitamine enthalten, besonders die Vitamine A und D, und hier ergeben sich vielleicht noch Möglichkeiten einer besonders wertvollen Ausnutzung der Haifische.

### Amtliche Bekanntmachungen.

#### An- und Abmeldungen.

Jeder Kurgast hat binnen 24 Stunden Namen, Stand und genaue Bezeichnung seiner ständigen Wohnung in das zu diesem Zweck von dem Hauswirt vorgelegte Fremdenbuch in deutlicher Schrift einzutragen, damit der Hauswirt die Anmeldung bei der Kurverwaltung machen kann. Nach dieser Eintragung wird die Kurliste aufgestellt und wird daher um sehr deutliche Schrift gebeten.

Die bezüglichen §§ der Reichsmeldeordnung vom 6. Januar 1938 bestimmen über die Anmeldung:

„Die Inhaber von Unternehmen, die der gewerbsmäßigen oder gemeinnützigen Beherbergung von Reisenden und Fremden oder dem Aufenthalt von Erholungssuchenden dienen (z. B. Hotels, Gasthöfe, Fremdenheime, Wohlfahrtsheime, Erholungsheime, Herbergen, Obdachlosenasylo), sowie die Leiter von Klöstern, Ordensniederlassungen, Exerzitienhäusern und Heimen von Religionsgesellschaften sind verpflichtet, die beherbergten Personen binnen 24 Stunden nach ihrem Eintreffen auf dem vom Reichsminister des Innern für Beherbergungsstätten vorgeschriebenen Meldescheinvordruck bei der Meldebehörde anzumelden. Ausgenommen von dieser Verpflichtung sind Sportheime, Wanderheime, Jugendheime und Jugendherbergen.“

Zu widerhandlungen werden mit Geldstrafe bis zu einhundertfünfzig Reichsmark oder mit Haft bis zu sechs Wochen bestraft.“

#### Zur Beachtung!

Nach § 967 des Bürgerlichen Gesetzbuches und auf Anordnung der hiesigen Polizeibehörde ist der Finder einer verlorenen Sache verpflichtet, die Sache an die Polizeibehörde abzuliefern.

Es erübrigt sich also für den Finder wie für den Verlierer die Bekanntmachung durch Zettel an den verschiedenen Tafeln im Orte.

Das Fundbüro befindet sich im Rathaus.

#### Kleine „Aufmerksamkeiten“ für Kurgäste.

(Nicht schulmeisterlich, sondern volksgemeinschaftlich aufzufassen!)

Bei weiten Wanderungen auf dem Strande bemerkt man sehr oft zertrümmerte Flaschen und Glühbirnen, die als Strandgut antrieben. Mag es auch für meist Unerwachsene eine „knallige“ Angelegenheit sein, sich an solchen Dingen auszulassen, so birgt doch eine zer Schlagene Flasche für den barfuß Gehenden manche Gefahr. Der Flugsand überdeckt die Splitter, und der nächstbeste Naturbummler kann sich arge Fußverletzungen zuziehen, was unter Umständen weitab vom Dorf recht unangenehm werden kann und die reine Freude einer Strandwanderung trüben dürfte.

Deshalb möge jeder denken: Laß die Flasche liegen! Vielleicht hat ein anderer noch nützliche Verwendung dafür.

Die Dünen selber sind keine Tummelplätze! Wenn es auch für Kinder sehr anregend sein mag, an den Hängen hinunterzurutschen, so schadet das meist mehr, als der harmlose Binnenländer denkt. Die Regierung opfert jedes Jahr hohe Summen für den Erhalt der Dünen durch Anpflanzungen und Befestigung mit Buschwerk.

Wiederum sollte nicht jeder denken, er müsse zu den bereits gut angelegten Wegen und Pfaden unbedingt entdeckungsfreudig neue schaffen, indem er sich Fahrten bahnt. Er reißt dadurch unbewußt Lücken, die im nächsten Herbst den Stürmen Angriffsstellen bieten. Also, lieber Kurgast, geh mit Bewußtsein deines Weges, wo deine feinen Schühchen es müheles vertragen. Du bekommst dabei keine Krampfadern und zertrittst auch nirgends Wunder, die am Wege blühen.

Wenn du als Fremdling die vielgestaltigen Dinge, die der Schöpfer für Herz und Gemüt aufbaute, beobachtest, so vergreife dich nicht unnützlich daran. Keine Pensionsmutter hat etwas davon, wenn du mitgebrachte Blumen, die zum Teil in einigen Stunden verdorren, wie zum Beispiel das herrliche Weidenröschen, in eine unpassende Vase steckst und diese womöglich auch noch umkippt. In früheren Jahren geschah es oft, daß jemand, wenn er die seltene Stranddistel fand, diese natürlich abpflückte, um die so errungene Beute seiner Mitwelt stolz zeigen zu können. Ebenso erging es der maiglöckchenähnlichen Pirola. Mit großem Unverständnis gelang es dadurch, diese Pflanzen nahezu zum Aussterben zu bringen, womit sich weder der Mensch noch die Natur bereichert fühlte. Laß also von der Inselnatur am besten die Finger, es sei denn, daß du von dem Allzuvielen auf den Hellerwiesen ein bescheidenes Sträußchen nimmst. Zudem stehen Pirola und Stranddistel unter Naturschutz. Ihr Abpflücken wird mit harten Strafen belegt.

Bedenke im übrigen, daß die Natur der Insel sich aus Sturm und Raue hart emporrang und jedes Mehr für unsere Nachforderer eine freudige Bejahung unserer Zeit auf den Erhalt der Naturschönheiten bedeutet. Darum Sorge und bemühe dich, verständnisvoll mitzuhelfen, die Erholungsstätten für Abertausende der Nachwelt unverdorben zu überliefern. Du hast damit bewußt ein Werk für die Allgemeinheit getan.

Innerhalb der Grenzen des Seebades sorgt die Kurverwaltung für peinliche Sauberkeit. Diese ist das beste Aushängeschild für Ordnung. Kommst du aber aus dem Dorfe hinaus, so laß nachsichtig davon ab, deine leeren Zigarettenschachteln, Speisenüberreste und anderen wenig appetitlichen Rückstände achtlos am Wege auszustreuen. Es ist ein Leichtes, derartige Ueberbleibsel im losen Sande zu verscharren, sodaß sich kein Mensch mehr daran stört.

Solltest du am Hellersaume noch irgendwo ein Spätgelege eines Strandvogels finden, so berühre die Eier nicht. Zeige Rücksicht auf das Brutleben der Nordseevögel, von denen die Natur in ihrer Härte genug ausrottet.

Solltest du auf deinen Wanderungen noch mehr entdecken, was bei diesen kleinen Regeln mithilft, die Schöpfung vor unberufenen Eingriffen zu bewahren, so klare auf und beherzige eins:

•Unsere Nordseebäder sind Kleinodien — Segen und Freude für das ganze Volk. Wir wollen alle mithelfen, die Heimat im Meer zu erhalten und ihre Schätze hüten als Allgemeingut und Besitz des großen deutschen Vaterlandes. — Sp.



Im Hilfswerk „Mutter und Kind“ hat die NSD. für die Gesundheitsführung des Volkes 3117 NS.-Schwesternstationen eingesetzt.



HILFSWERK

# MUTTER und Kind

# Das verlorene Lied.

Roman von Hans Hoffmann.

Manchmal verboten

„Centimentale Empfindlichkeit rannete Stephan und den nicht. Er lebte es, daß seine Tochter offen ihre Meinung aussprach und ging auf ihren Einwand ernsthaft ein: „Stim, wie soll ich dir das begründet machen?“ Er dachte einmal, es ist das selbe wie mit dem Spiel. Der richtige Spiel, das man nicht, um zu gewinnen, sondern des Spieles wegen, denn man will es nicht gewinnen, gibt es nicht. Und wenn dabei nichts zu gewinnen oder zu verlieren wäre, so ist das Spiel über das Spiel eine unvorstellbare Sache“, erwiderte Lore und glaubte, damit ihren Standpunkt zu verdeutlichen.

„Sehr richtig! Deshalb spielte ich ja auch nicht, sondern nur unansehbar, andere Spielzeuge.“  
Lore mußte nicht lachen, sondern erwiderte: „Aber dann lagst du recht. Deine Einwürfe werden nicht mehr auf mich zu wirken, sondern nur auf die anderen. Ich werde es nicht ändern, sondern nur auf die anderen. Ich werde es nicht ändern, sondern nur auf die anderen.“  
„Aber dann lagst du recht. Deine Einwürfe werden nicht mehr auf mich zu wirken, sondern nur auf die anderen. Ich werde es nicht ändern, sondern nur auf die anderen.“

„Das war die ganze Erwiderung.“  
Lore sprach das und sah sich um. Sie sah, daß die anderen nicht mehr auf sie zu wirken, sondern nur auf die anderen. Sie sah, daß die anderen nicht mehr auf sie zu wirken, sondern nur auf die anderen.“

Stephan wandte keine Rede an. Er sah, daß die anderen nicht mehr auf sie zu wirken, sondern nur auf die anderen. Er sah, daß die anderen nicht mehr auf sie zu wirken, sondern nur auf die anderen.“

„Stim, hm — na ja —“ nicht erwidern. „Geht nicht ja ab.“  
Lore sprach das und sah sich um. Sie sah, daß die anderen nicht mehr auf sie zu wirken, sondern nur auf die anderen. Sie sah, daß die anderen nicht mehr auf sie zu wirken, sondern nur auf die anderen.“

„Stim, hm — na ja —“ nicht erwidern. „Geht nicht ja ab.“  
Lore sprach das und sah sich um. Sie sah, daß die anderen nicht mehr auf sie zu wirken, sondern nur auf die anderen. Sie sah, daß die anderen nicht mehr auf sie zu wirken, sondern nur auf die anderen.“

„Stim, hm — na ja —“ nicht erwidern. „Geht nicht ja ab.“  
Lore sprach das und sah sich um. Sie sah, daß die anderen nicht mehr auf sie zu wirken, sondern nur auf die anderen. Sie sah, daß die anderen nicht mehr auf sie zu wirken, sondern nur auf die anderen.“

„Stim, hm — na ja —“ nicht erwidern. „Geht nicht ja ab.“  
Lore sprach das und sah sich um. Sie sah, daß die anderen nicht mehr auf sie zu wirken, sondern nur auf die anderen. Sie sah, daß die anderen nicht mehr auf sie zu wirken, sondern nur auf die anderen.“

„Stim, hm — na ja —“ nicht erwidern. „Geht nicht ja ab.“  
Lore sprach das und sah sich um. Sie sah, daß die anderen nicht mehr auf sie zu wirken, sondern nur auf die anderen. Sie sah, daß die anderen nicht mehr auf sie zu wirken, sondern nur auf die anderen.“

woher und behaupten in ihrer Dürre, eine georgische unsterbliche Schönheit zu besitzen.“

„Stim, hören Sie, was von Ihnen verlangt wird. Stim, hören Sie, was von Ihnen verlangt wird. Stim, hören Sie, was von Ihnen verlangt wird.“

„Stim, hören Sie, was von Ihnen verlangt wird. Stim, hören Sie, was von Ihnen verlangt wird. Stim, hören Sie, was von Ihnen verlangt wird.“

„Stim, hören Sie, was von Ihnen verlangt wird. Stim, hören Sie, was von Ihnen verlangt wird. Stim, hören Sie, was von Ihnen verlangt wird.“

„Stim, hören Sie, was von Ihnen verlangt wird. Stim, hören Sie, was von Ihnen verlangt wird. Stim, hören Sie, was von Ihnen verlangt wird.“

„Stim, hören Sie, was von Ihnen verlangt wird. Stim, hören Sie, was von Ihnen verlangt wird. Stim, hören Sie, was von Ihnen verlangt wird.“

„Stim, hören Sie, was von Ihnen verlangt wird. Stim, hören Sie, was von Ihnen verlangt wird. Stim, hören Sie, was von Ihnen verlangt wird.“

„Stim, hören Sie, was von Ihnen verlangt wird. Stim, hören Sie, was von Ihnen verlangt wird. Stim, hören Sie, was von Ihnen verlangt wird.“

„Stim, hören Sie, was von Ihnen verlangt wird. Stim, hören Sie, was von Ihnen verlangt wird. Stim, hören Sie, was von Ihnen verlangt wird.“

„Stim, hören Sie, was von Ihnen verlangt wird. Stim, hören Sie, was von Ihnen verlangt wird. Stim, hören Sie, was von Ihnen verlangt wird.“

Veränderung der alte Schachtel und Schachtel gegeben

„Stim, hören Sie, was von Ihnen verlangt wird. Stim, hören Sie, was von Ihnen verlangt wird. Stim, hören Sie, was von Ihnen verlangt wird.“

„Stim, hören Sie, was von Ihnen verlangt wird. Stim, hören Sie, was von Ihnen verlangt wird. Stim, hören Sie, was von Ihnen verlangt wird.“

„Stim, hören Sie, was von Ihnen verlangt wird. Stim, hören Sie, was von Ihnen verlangt wird. Stim, hören Sie, was von Ihnen verlangt wird.“

„Stim, hören Sie, was von Ihnen verlangt wird. Stim, hören Sie, was von Ihnen verlangt wird. Stim, hören Sie, was von Ihnen verlangt wird.“

„Stim, hören Sie, was von Ihnen verlangt wird. Stim, hören Sie, was von Ihnen verlangt wird. Stim, hören Sie, was von Ihnen verlangt wird.“

„Stim, hören Sie, was von Ihnen verlangt wird. Stim, hören Sie, was von Ihnen verlangt wird. Stim, hören Sie, was von Ihnen verlangt wird.“

„Stim, hören Sie, was von Ihnen verlangt wird. Stim, hören Sie, was von Ihnen verlangt wird. Stim, hören Sie, was von Ihnen verlangt wird.“

„Stim, hören Sie, was von Ihnen verlangt wird. Stim, hören Sie, was von Ihnen verlangt wird. Stim, hören Sie, was von Ihnen verlangt wird.“

„Stim, hören Sie, was von Ihnen verlangt wird. Stim, hören Sie, was von Ihnen verlangt wird. Stim, hören Sie, was von Ihnen verlangt wird.“